

TONINGENIEUR-PROJEKT

Von

DIMITRIOS POLISOIDIS

Betreuer

Prof. Dr. Robert HÖLDRICH

Universität für Musik und darstellende Kunst Graz - IEM Graz

Thema

**SAMPLE-KATALOG DER SPIELTECHNIKEN DER BOGENHAND BEI DER
VIOLA**

Abgabetermin

24. November 2004

Sommersemester 2004

BEMERKUNGEN

Im Rahmen dieses Toningenieurprojektes im IEM Graz wurde eine CD hergestellt, die einen großen Teil der Spieltechniken der Bogenhand der hohen Streicher - insbesondere jene die den Klang des Instruments aktiv beeinflussen - akustisch dokumentiert. Die Spieltechniken wurden nach Ihrer Funktion, in Beziehung zu den klangbestimmenden Parametern der Bogenbewegung, gereiht und in einer Baumstruktur angeordnet.

Diese CD ist ein begleitender Bestandteil einer schriftlichen Prüfungsarbeit zum Thema:
DIE BEZIEHUNG ZWISCHEN KLANG, BOGENTECHNIK UND NOTATION BEI
DEN HOHEN STREICHERN IN DER ZEITGENÖSSISCHEN MUSIK

Da die Spieltechnik des Violin- und Violaspiels praktisch identisch ist, habe ich für den Sample-Katalog nur den Klang der Viola aufgenommen. Die klanglichen Unterschiede zwischen den Spieltechniken kann man aber leicht auf die Violine projizieren.

Die Klangbeispiele wurden von mir im Proberaum des KLANGFORUM WIEN, in der Diehlgasse 51, im 5. Bezirk in Wien aufgenommen. Die Aufnahme wurde in Stereo mit meinem Laptop und zwei Mikrofonen gemacht. Einem im Raum stehenden, ca. 70cm entfernten, sowie einem am Instrument befestigten Kontaktmikrophon. Die zwei Kanäle wurden im Panorama diametral getrennt; L – Ruummikrophon; R – Kontaktmikrophon.

Da es sich um ca. 400 Samples handelt, war es nicht möglich ein Trackverzeichnis mit einer eigenen ID-Nummer für jede Spieltechnik zu gestalten. Bekanntlich kann eine CD, bzw. ein CD-Player, bis zu 99 ID's lesen. Deshalb war es zwingend erforderlich für die Spieltechniken Gruppen zu bilden. Jeder dieser Gruppen wurde eine Markierung zugeordnet. Das ist nicht unbedingt von Nachteil, obwohl die Gruppen bis zu sieben Samples beinhalten. Mit dieser Ordnung können direkte klangliche Vergleiche gemacht werden. Deshalb kann die Suche eines bestimmten Samples innerhalb einer Gruppe in Kauf genommen werden.

Im folgenden Trackverzeichnis sind die Gruppen der Samples auch farblich, als optische Unterstützung, markiert. Die Tabellen zeigen die Kombination der klangbestimmenden Parameter bei den einzelnen Spieltechniken. Dadurch kann man leichter die Beziehung zwischen Klang und Aufführungspraxis nachvollziehen.

Die Abkürzungen:

K = Kontaktstelle

BD = Bogendruck

BG = Bogengeschwindigkeit

BW = Bogenwinkel zum Steg

BT = Bogenteil